Schabbat und Jamim tovim – Parascha Emor

2. Juli 2019 – 29 Sivan 5779



Schabbat und Jamim tovim – Festtage

In Wajikra/Lev. 23, 2-4 lesen wir:

“Sprich zu den Kindern Israel: Die Feste von HaSchem, die du als heilige Versammlungen verkünden wirst, sind meine Feste.

3. Die Tätigkeiten können für einen Zeitraum von sechs Tagen durchgeführt werden, aber am siebten Tag wird es einen vollständigen Schabbat geben.

4. Das sind die Feste des HaSchem, die Verkündigungen der Heiligung, die du zu ihrer festgesetzten Zeit verkünden wirst”.

Frage

In Kapitel 23 von Vajikra gibt einen Überblick über alle Jamim Tovim, die Feiertage des jüdischen Jahres. Der Hinweis auf den Schabbat erscheint nicht sehr angemessen.

Vielleicht ist dies der Grund, warum der Eröffnungsvers in Vers 4, nach dem Hinweis auf den Schabbat, fast buchstäblich wiederholt wird. Es scheint, als ob die Tora bedeutet, dass der Faden wieder aufgenommen wird.

Warum wird der Einführungstext für den Jamim Tovim mit Schabbat unterbrochen?

grundlegenden Unterschied

Es gibt einen grundlegenden Unterschied zwischen Schabbat und Jamim Tovim.

Der Schabbat erinnert uns an die Erschaffung der Welt und ist für immer am siebten Tag der Woche festgelegt.

Die Jamim Tovim sind jedoch flexibler (eingestellt). Als das Sanhedrin – der höchste jüdische Hof – noch existierte, konnte man Schaltjahre setzen, indem man einen zusätzlichen Monat Adar hinzufügte. Dies geschah, um sicherzustellen, dass die Jamim Tovim zum richtigen Zeitpunkt fielen (Pessach musste in das Frühjahr fallen und Sukkot in den Herbst) oder um sicherzustellen, dass die Juden, die wegen des schlechten Zustandes der Straßen nicht weiter auf dem Weg nach Yerushalaim gehen konnten, rechtzeitig in Yerushalaim sein konnten oder weil die Mazot nicht rechtzeitig vorbereitet werden konnten, weil nicht genügend Zeit für die Reparatur der Öfen war.

Mondjahr mit dem Sonnenjahr in Einklang

Der wichtigste Grund war jedoch, das jüdische Mondjahr mit dem Sonnenjahr in Einklang zu bringen, damit Pessach und Sukkot immer auf den richtigen Zeitpunkt fielen. Das Sanhedrin begründete das Recht, einen zusätzlichen Schaltmonat zu setzen auf die Pesukim (Verse 2 und 4) “die **du** verkünden wirst”.

mit der Ruhe des Schabbats verglichen

Raschi (1040-1105) formuliert die Frage wie folgt: “Was hat Schabbat mit der Jamim-Tovim zu tun? Die Antwort ist: Man hätte meinen können, dass der Schabbat weniger wichtig ist als der Jamim Tovim. Deshalb werden sie Seite an Seite behandelt, um darauf hinzuweisen, dass Jamim Tovim genauso

ernst genommen werden sollte wie Schabbat. Die Einhaltung des Jamim Tovim wird mit der Einhaltung der Ruhe des Schabbats verglichen. Aber warum sollte man denken, dass die Jamim-Tovim weniger wichtig sind als der Schabbat?

Schabbattag unveränderlich

Der Kommentator des 19. Jahrhunderts, Malbiem, weist darauf hin, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass die Monate und damit auch das Datum des Jamim-Tovim von den Sanhedrin bestimmt werden, während der Schabbattag unveränderlich festgelegt ist.

Tatsache ist, dass die Daten „von Menschen gemacht" sind. Dennoch haben sie den gleichen Grad an Keduscha (Heiligkeit) wie der Schabbat, obwohl sie zeitlich flexibel sind.

der Schabbat steht nicht an zweiter Stelle

Nachmanides, ein Kommentator aus dem 13. Jahrhundert, schlägt jedoch vor, dass der Verweis auf Schabbat in Pasuk 3 uns deutlich macht, dass der Schabbat nicht an zweiter Stelle steht, wenn er mit Jom Tov zusammenfällt.

sechs Tage des Jahres, an denen wir Jom Tov nach der Tora feiern

Der Gaon von Wilna (18. Jahrhundert) gibt eine originelle Erklärung für das Problem des "Schabbat zwischen dem Jamim-Tovim". Er erklärt, dass sich Vers 3 nicht auf den Schabbat bezieht, sondern auf alle Feiertage des jüdischen Kalenders. "Die Tätigkeiten können für einen Zeitraum von sechs Tagen durchgeführt werden" bezieht sich auf die sechs Tage des Jahres, an denen wir Jom Tov nach der Tora feiern. Notwendige Arbeiten zur Erhöhung der Feierlichkeiten können durchgeführt werden (z.B. Kochen und Tragen), aber echte Arbeiten sind auf Jom Tov verboten.

Diese Jamim Tovim nach der Tora sind:

· der erste und letzte Tag Pessach,

· der erste Tag Schavu’ot,

· der erste Tag Rosch Haschanah,

· der erste Tag Sukkot und Schemini Azeret.

· Am “siebten Tag”, der sich auf den siebten Jom Tov, Jom Kippur, bezieht, gibt es jedoch einen Gesamtruhetag.

Denn weder am Jom Kippur noch am Schabbat sollte etwas getan werden – auch nicht aus Freude am Feiern.

Nach dieser Erklärung ist der Passuk „am siebten Tag ist es ein heiliger Schabbat” eine allgemeine Einführung in die Gebote von Jamim Tovim. Damit möchte die Thora ihre jeweiligen leichteren und schwereren Eigenschaften angeben.